

Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



Mai 2003

Luruper Forum am 28.4.2003:

Verkehr einstimmig

Einstimmig fasste das Luruper Forum auf seiner Sitzung am 28. April seinen Beschluss zum Thema Verkehr. Zuvor hatten alle Teilnehmer/innen noch einmal die Möglichkeit, weitere Anliegen und Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation in Lurup zu formulieren und alle Vorschläge zur Kenntnis zu nehmen. Umstrittene Vorschläge wurden auf einen eigenen Tisch gelegt und mit Kommentaren versehen. Alle Vorschläge werden jetzt an den Ortsausschuss weitergereicht mit der Bitte, das Luruper Forum an der weiteren Bearbeitung zu beteiligen. Das Luruper Forum bedankte sich bei der AG Verkehr für die intensive Vorarbeit.

Beschluss
des Luruper Forums
zum „Verkehrskonzept Lurup“

*einstimmig ohne Enthaltungen gefasst
auf der Sitzung am 30. April 2003*

Das Luruper Forum erkennt auf der Sitzung vom 30. April 2003 folgende Probleme im Zusammenhang mit dem Verkehr in Lurup:

1. Teilweise schlechte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
2. Fehlende Verkehrssicherheit und Lärmbelästigung in Wohngebieten
3. Belastung und Behinderung durch Großveranstaltungen in den Arenen
4. Zerschneidung Lurups durch Hauptverkehrsstraßen
5. Sanierungsbedürftige und gefährliche Radwege sowie schlechte Anbindung der Luruper Radwege an die benachbarten Gebiete

Zur Lösung der benannten Probleme haben die Luruper Bürgerinnen und Bür-



Luruper Forum am 28.4.: Vor der Abstimmung über den Verkehrsbeschluss ist Zeit, noch einmal alle Vorschläge zur Kenntnis zu nehmen

ger in der AG Verkehr und auf dem Luruper Forum Vorschläge und Ideen entwickelt.

Das Luruper Forum bittet den Ortsausschuss um Prüfung der Vorschläge. Bei der Erörterung sollen Vertreter des Forums beteiligt werden und Fachleute von

Polizei und Tiefbauamt hinzugezogen werden. Ablehnung, Änderung und Umsetzungen sollen dem Forum nachvollziehbar begründet werden.

Folgende Probleme wurden benannt und folgende Maßnahmen wurden Vorgesprochen:

Luruper Forum am 30. April 2003

Einvernehmlich beschlossen:

1. Öffentlicher Personen- Nahverkehr

- Behindertengerechter Ausbau des S-Bahnhofes Elbgaustraße
- Nachrüstung von fehlenden Fahrgastunterständen an den Bushaltestellen
- Leerfahrten von Linienbussen (PVG, HHA) sollten nicht durch Wohngebiete erfolgen.
- Alle Busse in Lurup sollen behindertengerecht für Rollstuhlfahrer sein.
- Schaffung einer Busspur von Schenefeld bis zum Pferdemarkt
- „Metrobus 22“ – Änderung der Linieneinführung Neue Streckenführung über den Rugenbarg mit Anbindung des Osdorfer Borns)
- Der Metrobus 22 fährt tagsüber so selten (nur alle 20 Minuten) abends aus/ in Richtung Lokstedt nur bis/ab Luruper Hauptstraße: gefordert sind kürzere Takte und auch abends Anbindung an den Osdorfer Born und Blankenese
- Ab 20.00 Uhr sollte ein Aussteigen zwischen den Haltestellen auf den Metro-Buslinien 2 und 3 möglich werden.
- Zu großer Abstand der Bushaltestellen Linie 2 und 3 an der Luruper Hauptstraße zwischen Rugenbarg und Tannenbarg

2. Fehlende Verkehrssicherheit und Lärmbelästigung in Wohngebieten

- Bessere/genauere Ausweisung der Luruper Straßen in den Stadtplänen (z.B. Flurstraße zwischen Luruper Hauptstraße und Rugenbarg ist keine Hauptverkehrsstraße)
- Konsequente Herausnahme des LKW-Verkehrs aus den Wohngebieten.
- Herausnahme des Schwerlastverkehrs aus dem Wohngebiet Achtern Styg
- Fangdieckstraße: Verbot für Schwerlastverkehr im Bereich des Wohngebietes
- Der Verkehrsfluss auf Lurups Straßen ist durch moderne und bedarfsgerechte Verkehrslenkungsmaßnahmen zu regeln.
- Linksabbiegeverbot von der Luruper



Auf dem „Dissentztisch“ werden die wenigen Vorschläge, zu denen es Widerspruch gab, kommentiert.

- Hauptstraße in den Lüttkamp
- Linksabbiegeverbot vom Luckmoor in die Luruper Hauptstraße
- Linksabbiegeverbot Flurstraße in die Luruper Hauptstraße
- Linksabbiegeverbot von der Luruper Hauptstraße in die Flurstraße
- Linksabbiegeverbot aus dem Fahrenort in die Luruper Hauptstraße
- Gefährliche Situationen auf der Luruper Hauptstraße: Die durch parkende Autos nur noch einspurig gewordene Luruper Hauptstraße wird stadtein-/ oder -auswärts durch Müllauto blockiert. Nachfolgende Autos überholen sehr gefährlich auf der Gegenfahrbahn.
- Ausweitung der Halteverbotsregelung auf der Luruper Hauptstraße stadteinwärts 6.00 bis 10.00 Uhr, stadtauswärts 15.00 bis 19.00 Uhr
- Bei Ausweitung des Halteverbotes in der Luruper Hauptstraße Veränderung der Lichtzeichenanlage für Fußgänger

- Die Halteverbotsregelung in der Luruper Hauptstraße ist durch eine konsequente Überwachung sicherzustellen
- Luckmoor: Müllfahrzeuge werden über den Geh- und Fahrradweg umfahren, die 30-km-Geschwindigkeitsbegrenzung wird ständig übertreten, Radarkontrollen finden nur sporadisch statt
- Häufig im Stückweg, im Fahrenort und auch auf der Luruper Hauptstraße kommen einem auf dem Fahrrad- und Fußweg Autos entgegen
- Problem: Nutzung der Fangdieckstraße als „Schleichweg“ in den Hauptverkehrszeiten
- Einrichtung von „Tempo-30-Zonen“:
- Lüttkamp zwischen Luruper Hauptstraße und Elbgaustraße;
- Böttcherkamp zwischen Rugenbarg und Flurstraße;
- Flurstraße zwischen Luruper Hauptstraße und Rugenbarg
- 30-km-Zone vom Osdorfer Born (dann unleserlich) bis zum Schenefelder Platz
- Tempo 30 im Fahrenort von Sudestraße

Flohmarkt im Zentrum Netzestrasse



mit Café, Klönen und Spaß

Standgebühr nur 2,00 Euro laufenden Meter
von Privat an Privat
mit ausschließlich gebrauchter Ware
keine Autos auf dem Platz

von 10.00 – 16.00 Uhr am

18. Mai 2003,
22. Juni, 07. September,
12. Oktober

Anmeldung Tel. 831 65 38

..... Luruper Forum am 30. April 2003

ße bis zur Kurve (s. Unterschriftensammlung)

- Mehr Verkehrssicherheit im Stückweg (insbesondere zwischen Luruper Hauptstraße und Koppelberg)

- Einbau von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Stückweg (zwischen Luruper Hauptstraße und Willi-Hill-Weg)

- Der Autohändler Ecke Stückweg/Luruper Hauptstraße sorgt ständig/häufiger für unübersichtliche Situationen an dieser Ecke durch Parken bis direkt an die Luruper Hauptstraße, das bedeutet eine Gefährdung aller Verkehrsteilnehmer, insbesondere allerdings der schwachen, d.h. Kinder, Radfahrer, Fußgänger, Rollstuhlfahrer

- Pizzabetrieb an der Jevenstedter Straße: Die Fahrer rasen!! durch die Wohngebiete, werden schon als Pizzaflitzer bezeichnet,

auch der GAS-Wasser-Installateur von der Luruper Hauptstraße verhält sich so.

- Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Langbargheide – insbesondere zwischen den beiden Einmündungen Lüdersring

- Die enge Verkehrsführung im Rispenweg führt vor Schulbeginn und nach Unterrichtsschluss zu gefährlichen Situationen, bedingt durch die großen Gruppen insbesondere der Radfahrer unter den Schülern.

- Fahrbahnverengung im Lüdersring (im Bereich des Bolzplatzes)

- Schaffung von Parkraum im Flüsseviertel

- Schaffung zusätzlicher Stellplätze und/oder Parkplätze für Autos im Flüsseviertel

- Im Rahmen der Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen evtl. auch mal Überprüfung bei Einzelhausbesitzern, ob diese für ihre PKWs Stellplätze in ausreichender Anzahl vorhalten.

- Kontrolle des ruhenden Verkehrs in den Wohngebieten, um Fußwegparker zu stellen (Stückweg)

- Der Schilderwald ist zu überprüfen. Verkehrsschilder, welche nicht überwacht und kontrolliert werden können, sind zu demontieren. Neue Schilder sind nur in Notfällen und an Gefahrenpunkten aufzustellen.

- Politessen ausbilden! Das macht Spaß und schafft Teilzeitarbeitsplätze

Veranstaltungszentrum



urup



Kultur- und Veranstaltungszentrum Lurup:

Mit planen – mit nutzen

Auf dem Gelände des Goethe-Gymnasiums und der Schule Langbargheide soll ein Kultur- und Veranstaltungszentrum für die Schulen und den Stadtteil entstehen. Beide Schulen benötigen Räume für Konzerte, Theater, Bewegung und für Mittagessen oder kleine Zwischenmahlzeiten. Im Stadtteil fehlen Räume für Feiern, Initiativen und Vereine. Damit die Räume sinnvoll geplant und später gut genutzt werden können, sollen von Anfang die beiden Schulgemeinschaften und alle Interessierten einbezogen werden:

Einladung zum 1. Planungstreffen

an alle, die das Kultur- und Veranstaltungszentrum auf dem Gelände der Schulen Goethe-Gymnasium und Langbargheide

- mit planen

- mit nutzen

- oder mit betreiben wollen

**Dienstag, 20. Mai 2003, 15.00 Uhr
im Musikraum der Schule Langbargheide
Langbargheide 40**

Für Verpflegung und Kinderbetreuung ist gesorgt.

Weitere Information zum Beteiligungsverfahren:

Margret Roddis, Tel. 87 97 41 - 16 · Fax: - 17,
margret-roddis@hamburg.de

3. Belastung und Behinderung durch Großveranstaltungen in den Arenen

- Kein Ausbau des Vorhornweges für die ARENA-Anbindungen.

- Überwachung des ruhenden Verkehrs in den umliegenden Wohnstraßen bei Veranstaltungen in den ARENA-Standorten.

- Darüber hinaus müssen die durch den Parkplatzsuchverkehr verursachten Probleme gesondert gelöst werden.

4. Zerschneidung Lurups durch Hauptverkehrsstraßen

- Kreuzung Farnhornweg (ist Schulweg)/Elbgaustraße: Gehweg südlich von der Elbgaustraße bis Elbkamp verbreitern und Radweg bauen

- Überholverbot in der Spreestraße auf ganzer Länge

- Schaffung einer gesicherten Überquerungsmöglichkeit für den Fußgänger-/Radverkehr in der Spreestraße (in Höhe

Luruper Projekte

Katzbachstraße)

- Die Straßeneinmündungen „Am Eckhoffplatz“ und „Luruper Hauptstraße“ sind mit Lichtzeichenanlagen zu versehen (hohes Verkehrsaufkommen durch die Neubebauung am Eckhoffplatz)
- Mehr Verkehrssicherheit auf der Kreuzung Luruper Hauptstraße/Rugenbarg/Elbgaustraße durch separate Grünphasen für die jeweiligen Linksabbieger.
- Ausbau der Kreuzung Luruper Hauptstraße/Rugenbarg/Elbgaustraße
- Mir ist ganz wichtig, dass die Luruper Hauptstraße kein „Grand Canyon“ wird, der Lurup zerschneidet, also nicht schneller machen (Anlieger sind zwei Schulen!)
- Der Kreuzungsbereich Fahrenort/Luruper Hauptstraße muss mit einer LZA (Ampel) versehen werden
- Verkehrssicherheit im Einmündungsbereich Franzosenkoppel/Oderstraße erhöhen
- Ausbesserung/Erneuerung vorhandener Zebrastreifen
- Schaffung einer gesicherten Überquerungsmöglichkeit für den Fußgänger-/Radverkehr im Farnhornweg (in Höhe Haus-Nr. 64/66, Grünzugverbindung)
- Schaffung von Überwegen über die Ueckerstraße (in den Einmündungsbereichen der Franzosenkoppel)

- Schaffung einer gesicherten Überquerungsmöglichkeit für den Fußgänger-/Radverkehr im Fahrenort (in Höhe Brachvogelweg/Grünzugverbindung)

5. Fahrradverkehr

- Das Fahrradwegenetz in Lurup muss erweitert und erhalten werden, insbesondere auch in der Luruper Hauptstraße.
- Rausfahren per Fahrrad aus Lurup muss besser werden, der „Stellingertunnel“ ist schlimm nachts und für Frauen
- Problem: Man kommt schwer nach Eimsbüttel mit dem Fahrrad!! Der Tunnel bei der S-Bahn Stellingen ist der einzige, sehr ungemütliche Weg. Ändern!!
- Für viele Straßen in Lurup ist der Rechts- und Linksverkehr für Radfahrer erlaubt. Viele Autofahrer wissen das immer noch nicht! Bessere Ausschilderung!
- Problem: Viele Glasscherben auf den Radfahrwegen!
- Verbesserungsvorschlag auch im Sinne von Existenzgründung: Die Taktzeiten der Busse in Lurup sind nicht immer optimal. Deswegen Schaffung einer zentralen „Fahrradverleihstelle“ an der S-Bahn Elbgaustraße
- Säuberung der zugewachsenen Radwege (z.B. Lüttkamp/Ecke Elbgaustraße, dort, wo der 186 abbiegt)

wurden, obwohl den Betreibern bewusst war, dass die Anbindung an den ÖPV nicht optimal ist. Es kann nicht Aufgabe der Stadt sein, dies für die Arenenbetreiber nachzubessern.

Der Osdorfer Born kann auch gut mit Eilbussen angebunden werden. Zudem ist die Anbindung des Osdorfer Borns nicht Problem Lurups.

- Gegenläufige Einbahnstraße Luckmoor von der Luruper Hauptstraße Richtung Flaßbarg und von der Flurstraße Richtung Flaßbarg, Außerdem Einbahnstraße Binsenort Richtung Flaßbarg – Durchgangsverkehr Flurstraße/Luckmoor entfällt

Kommentar: Durch ein „Dichtmachen“ dieser Straßen wäre es den Anwohnern des Geflügelviertels erheblich erschwert, ihren Wohnbereich zu verlassen oder zu erreichen.

Gegenkommentar: Alle Anwohner kommen an ihre Grundstücke. Ich als Vorschlagender muss selber weitere Wege machen. Man sollte Sicherheit und Verkehrsberuhigung über Bequemlichkeit stellen.

- Verlagerung der Haltestelle „Ueckerstraße/Baumläuferweg“ stadtauswärts näher zur Ladenzeile Franzosenkoppel.

Kommentar I: Keine Verlagerung aus folgenden Gründen:

1. Kreuzung Jevestedter Straße/Franzosenkoppel ist jetzt schon verkehrsbelastet genug! Eine Bushaltestelle würde noch mehr Probleme bringen!

2. Zwei Schulen liegen in direkter Nähe. Viele Kinder und Jugendliche sind enorm gefährdet durch so eine Verlegung der Bushaltestelle!

Kommentar II: Wurde in 2002 bereits geprüft – und verworfen, weil nicht finanzierbar!

- Verkehrsberuhigende Maßnahmen („Nasen“ oder ähnliches?) in der Jevestedter Straße zwischen Kleiberweg und Franzosenkoppel (Autofahrer (besonders vom Pizzadienst an der Franzosenkoppel) fahren immer zu schnell!

(Ein Kommentar, warum die Maßnahme umstritten ist, liegt nicht vor.)

Protokollierung der Ergebnisse der Beschlussfassung:

Sabine Tengeler, 3.5.2003

Ansprechpartner für die AG Verkehr: Sven Gaudian, Tel./Fax: 832 21 75



JobClub mobil vor Ort in Lurup

Montag, 14.30 – 16.30 Uhr
Lüdersring/Langbargheide
Pennyparkplatz

Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr:
Wochenmarkt Elbgaupassage

Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr:
Eckhoffplatz/Wochenmarkt

Donnerstag, 12.30 – 14.00 Uhr
Ecke Franzosenkoppel/
Veermoor

Weitere Information:
Tel. 89 71 07

Umstrittene Vorschläge

- Vierspuriger Ausbau der Elbgaustraße zwischen Farnhornweg und Luruper Hauptstraße

Kommentar: Das teilt den Stadtteil noch mehr!!

Gegenkommentar: Der Lüttkamp kann nur verkehrsberuhigt werden, wenn die Elbgaustraße vierspurig ausgebaut wird. Auch die ARENA-Anbindung ohne den Ausbau des Vorhornwegs funktioniert nur, wenn die Elbgaustraße den Verkehr aufnimmt.

- Schienenanbindung für Lurup und den Osdorfer Born, z.B. auf der im B-Plan ausgewiesenen Trasse (mit Anbindung der beiden Arenen im Volkspark)

Kommentar: Die beiden Arenen sind kommerzielle Unternehmen, die erstellt

Vorstellung der Planung für den Grünzug Brachvogelweg am 27.5.:

Naschweg und Naturschutz

Ein „Landschaftspark“ mit „Naschweg“, fruchttragenden Bäumen, Fledermausgarten am Rückhalteteich, einem abwechslungsreichen Weg, Bänken, Spielgelegenheiten und einer Obstwiese – so soll die Gestaltung des Grünzugs Brachvogelweg aussehen. Am Dienstag, 27. Mai, 15.00 Uhr, sind alle Interessierten nochmal in den Gemeinschaftsraum des Wohnprojekts Brachvogelweg 5 eingeladen, um mit Hajo Schaefer von der Gartenbauabteilung den aktuellen Plan zu besprechen.

Mit Beifall bedankten sich die beteiligten Bürger/innen bei Heidi Mayerhöfer und Werner Maletzki vom Tiefbauamt und bei Hajo Schaefer für ihre Bereitschaft, die Bürger/innen in die Planung einzubeziehen. Jeweils 20 bis 30 Interessierte – von der Rollstuhlfahrerin bis zur Hundebesitzerin – kamen zu den Planungstreffen am 25.3. und 8.4. Im Auftrag der Gartenbauabteilung organisiert und moderiert wurde das Beteiligungsverfahren von Margret Roddis und Sabine Tengeler. Sie stellten den Plan auch im Grünzug aus und sammelten vor Ort weitere Vorschläge.

Kinder und Hunde

Ein zentrales Thema bei den Treffen waren die freilaufenden Hunde im Park. Hajo Schaefer stellte klar, dass Hunde in Grünanlagen grundsätzlich angeleint werden müssen. Er wies darauf hin, dass beim Rodelberg am Stückweg eine Hundelauffläche eingerichtet werden könnte. Die Anwohner/innen zeigten Verständnis für die Hundehalter/innen – solange der Hundekot in mitgebrachten Tüten eingesammelt wird. Diese könnten, so Hajo Schaefer, in den im Park anzubringenden regulären Müllbehältern entsorgt werden. Wichtig sei auch, dass die Hunde gut beaufsichtigt und an die Lei-



Gemeinsam schnell eine gute Planungsgrundlage schaffen: Parknutzer/innen und Anwohner/innen notieren am 25.3., was wo gewünscht wird.

ne genommen würden, sobald Kinder in der Nähe seien. „Kleinkinder bekommen Panik, wenn ihnen ein Hund auf Augenhöhe gegenübersteht oder sie gar abschleckt“, erklärte eine Mutter, die in dieser Hinsicht schon sehr negative Erfahrungen gemacht hat.

Mückenschutz durch Fledermausbeet

Werner Smolnik vom Naturschutzbund hielt einen spannenden Vortrag über die Pflanzen auf dem Fledermausbeet am Rückhalteteich. Sie locken mit ihren duftenden Blüten nachts störende Insekten und damit wiederum Fledermäuse an. Die Anwohner/innen wollen mit auf die Pflanzungen achten. Werner Smolnik bot an, eine Bachpatengruppe für Teich und

Gräben (Kontakt über Heidi Mayerhöfer, s.u.) mit aufzubauen und auch Jugendliche mit einzubeziehen, um Zerstörungen zu vermeiden. Inzwischen hat das Tiefbauamt mehr als 2.000 Stauden, Kopfweiden, Heckenrosen und Schwarze Johannisbeeren an den Entwässerungsanlagen gepflanzt.

Sicher und Sauber

Die Zufahrten zum Grünzug sollen so abgesperrt werden, dass Rollstühle und Kinderwagen gut durchkommen,

aber niemand mehr mit Autos in den Park fahren und dort Müll abladen kann. Der Weg soll in etwas Abstand zur Bepflanzung verlaufen und gut einsehbar sein. Eine Beleuchtung kann das Gartenbauamt allerdings nicht installieren.

Verbindungsweg zum Ententeich

Sehr positiv aufgenommen wurde auch der Vorschlag des Gartenbauamtes, den Weg zwischen dem Sportplatz des SV Lurup am Kleiberweg und der Fridtjof-Nansen-Schule zum Grünzug Ententeich wieder einzurichten.

Weitere Information: Hajo Schaefer, Gartenbauabteilung, Tel. 42811-2593
Heidi Mayerhöfer, Tiefbauabteilung, Tel. 42811-2069 sat

Schule und Stadtteil:

Außenanlagen gemeinsam entwickeln

In der Außenanlagen-AG des Goethe-Gymnasiums arbeiten Eltern, Lehrer/innen, Schüler/innen und auch der benachbarte Jugendtreff Langbargheide zusammen mit dem Ziel, die großen Sportanlagen des Goethe-Gymnasiums für Schule und Stadtteil nutzbar zu machen.

Zur Zeit ist die Schule für ihren Sportunterricht im Freien auf die Außen-Sportanlagen der benachbarten Vereine angewiesen. Die eigenen Anlagen können aus Sicherheitsgründen nicht genutzt werden: Laufbahn und Sprunggrube sind zugewachsen, der Sportplatz braucht einen neuen Belag, Glasscherben liegen herum. Eine Ursache: Kinder und Jugendliche „auf Entdeckungstour“ nutzen den Platz als Freizeitfläche, halten ihn aber nicht sauber. Die Schule allein kann die Pflege und Wartung für den großen Platz nicht leisten. Deswegen sind Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern, Vereine, Einrichtungen und Interessierte aus der Nachbarschaft eingeladen, die Neugestaltung der Flächen gemeinsam zu



Die AG Außenanlagengestaltung des Goethe-Gymnasiums bei der Begehung der Sportanlagen.

planen, sie mit zu nutzen und die Verantwortung für sie mit zu übernehmen.

Ansprechpartner: Karsten Stuhlmacher, Tel. 60 90 26 0 sat

Luruper Stadtteilgenossenschaft:

„Aus Lurup mehr machen“

Bei Schnitten, Tee und Apfelsaft informierten sich am 8.5. 20 Luruper/innen über den Stand der Entwicklung bei der Luruper Stadtteilgenossenschaft (LuSt). Gründungsprojekt der Genossenschaft soll ein zunächst ehrenamtlich betriebenes Unternehmen werden, das regelmäßig Kulturveranstaltungen in Lurup organisiert und bestehende Angebote fördert. Als weitergehende Ziele formulierten die Teilnehmer/innen: Lurup aus seinem „Aschenputteldasein“ befreien und attraktive Treffpunkte im Stadtteil schaffen (z.B. ein Kultur-Café mit Stadtteil-Info-Treff, einen Hamam (türkisches Bad), einen Kiosk mit Sportgeräteverleih auf der Sport- und Freizeitfläche am Haus Böverstand, eine 24

Stunden geöffnete Behindertentoilette, ein Online-Radio...). Ein weiteres Anliegen der Genossenschaft ist es, ein Netzwerk zur gegenseitigen Unterstützung von Unternehmen, Selbstständigen und Existenzgründer/innen und zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Stadtteil aufzubauen und insbesondere auch für am Arbeitsmarkt Benachteiligte Arbeitsplätze zu schaffen

„Als Wohngenossenschaft haben wir die Erfahrung gemacht, welche Kraft wir aufbringen können, wenn viele gemeinsam etwas wollen. Eine ähnliche Kraft möchte ich auch für den Stadtteil entfalten“, sagte Jörn Tengeler, der seit 10 Jahren im Vorstand der Bau- und Wohngenossenschaft Brachvogel eG mitarbeitet.

Allen Beteiligten war wichtig, dass die Genossenschaft dabei immer auch ein Ort der persönlichen Begegnung ist, wo alle ihre Interessen und Fähigkeiten einbringen und füreinander und den Stadtteil nutzbar machen können. Dafür war die Veranstaltung am 8.5. ein guter Anfang.

Das nächste Treffen der Luruper Stadtteilgenossenschaft in Gründung findet am Donnerstag, 5. Juni, 20.00 Uhr im Gemeinschaftsraum des Wohnprojekts Brachvogelweg 5 statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. sat

Kontakt: Margret Roddis, Tel. 87 97 41 - 16, Fax: - 17, Margret-Roddis@hamburg.de

Besser streiten – Gemeinschaftskonferenzen in Lurup:

Moderator/innen gesucht!

Ab dem 23. Mai haben Luruper/innen zum zweiten Mal die Möglichkeit, sich zur Konfliktmoderatorin bzw. zum Konfliktmoderator für Gemeinschaftskonferenzen ausbilden zu lassen.

Gesucht werden Menschen, die bereit sind, sich in einem Team ehrenamtlich für eine gute Streitkultur in ihrem Stadtteil einzusetzen. In einer spannenden und auch persönlich bereichernden Schulung werden die Teilnehmer/innen befähigt, „Streithähnen“ beispielsweise

in Nachbarschaftskonflikten zu helfen, ihre Meinungsverschiedenheiten gemeinsam an einem Tisch in friedlicher und konstruktiver Weise beizulegen. Die Gemeinschaftskonferenzen haben das Ziel, mit den Konfliktparteien eine wirklich gute Lösung zu finden, mit der alle leben können und von der beide einen Vorteil haben.

Vergleichbare Lehrgänge gibt es an Schulen, da heißen die Absolventen Streitschlichter. Streit findet aber nicht

nur unter Kindern und Jugendlichen statt und ist nicht auf das Schulgelände begrenzt. Deswegen sind in den Herbstferien auch Jugendliche eingeladen, eine Ausbildung zur Moderatorin oder zum Moderator für Gemeinschaftskonferenzen zu machen. Zu den Ausbildungen findet am 19.05.03 eine Informationsveranstaltung in Lurup statt (s. Kasten).

Andrea Faber, Koordinatorin des Projekts „Gemeinschaftskonferenzen“

Aktiv am Lüdersring

30 Kinder aus den beiden Hochhäusern Lüdersring 2a – 2d und Lüdersring 2 – 8 beteiligten sich an dem **Malwettbewerb „Das schönste Frühlingsbild“**, zu dem die SAGA mit ProQuartier und Chance eingeladen hatten. Der erste Preis wurde bei dem Osterkaffee am 12.4. überreicht: ein Hagenbekbesuch mit der ganzen Familie für die Schwestern Yonca und Concan Cosan. Den zweiten Preis erhielt Keser Tunahan: einen Schwimmbadbesuch mit der Familie. Während die Eltern gemütlich bei Kaffee und von den Hausbewohner/innen selbstgebackenen Kuchen feierten, gestaltete Joachim Wöpke draußen Spielangebote für die Kinder: z.B. Torwandschießen und Stelzenlauf.

Am 1.5. ging es weiter mit einem von der **Mietergruppe Klönschnack**

organisierten **Nachbarschaftsflohmarkt**. In der Nähe der Betreuerlogen luden mehrere Flohmarktstände zum Bummeln ein und vor allem die Kinder hatten Spaß am Verkaufen oder Würstchengrillen. Viele Teilnehmer/innen wünschten sich regelmäßige Flohmärkte im Lüdersring.



Bei der Preisverleihung für Malwettbewerb

Mieter/innen können diese selber organisieren – es bedarf lediglich einer kurzen Abstimmung mit der SAGA.



Die Gewinnerinnen

Im Sommer ist im Lüdersring noch ein **Hochhauswettbewerb der SAGA**, ein **Sportfest** und ein **internationales Lüdersring-Straßenfest** geplant. Bei dem Straßenfest sind alle eingeladen, selber mit Getränke- oder Essensverkauf oder anderen Aktivitäten mitzumachen. Näheres auf dem nächsten Luruper Forum oder in der nächsten „Lurup im Blick“. Wer einen Flohmarkt oder das Straßenfest mit organisieren möchte, wende sich bitte an

Birte Wichmann, ProQuartier, Tel. 840 50 792.



Ausbildung zum Konfliktmoderator/ Konfliktmoderatorin

Informationsveranstaltung:

Montag, 19. Mai, 18.30 Uhr, im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, Flurstraße 1

Schulungstermine:

23./24.05.

sowie die fünf folgenden Montage, jeweils 18.30 Uhr. Die Schulung ist kostenlos. Mitzubringen sind Interesse, gute Laune und die Bereitschaft, sich in der AG Gemeinschaftskonferenzen zu engagieren.

Interessent/innen können sich wenden an Andrea Faber Tel.: 840 502 69

Pflanzaktion und Einweihungsfest auf dem Netzeplatz

Bei strahlend blauem Himmel mit viel Sonnenschein bepflanzten Kinder, Jugendliche und Nachbar/innen am 12. April den von der SAGA Geschäftsstelle Osdorf neu gestalteten Netzeplatz im Luruper Flüsseviertel. Angleitet und tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von Günther Sorge (SAGA), der Gartenfirma Kremer und Jugendbetreuer Peter Klitsch.

Die Neugestaltung des Platzes ist ein gemeinsames Projekt von SAGA und Sozialer Stadtteilentwicklung. Die jetzige Planung wurde gemeinsam mit den Nachbarn und den anliegenden Einrichtungen entworfen.

Alle hatten viel Spaß bei den gemeinsamen Gartenarbeiten. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Die Werbegemeinschaft Elbgaustraße und der SAGA-Altkleiderfonds haben jeweils zur Hälfte das Frühstück und das abschließende Grillfest finanziert.

Alle Anwohner, die bei der Pflanzaktion vorbeischaute waren sich einig: Der Netzeplatz ist viel schöner geworden!

Silke Offermann, ProQuartier



Gemeinsam pflanzen für den „Netzeplatz“ am 12.4.

Einweihungsfest für den Platz im Zentrum Netzestraße

Sonnabend, 24. Mai, ab 14.00 Uhr

mit Spiel, Spaß und Sommer-Café



**Kinder- und Familienzentrum
Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0
Fax: 84 00 97 - 20**

Das KiFaZ ist ein Treffpunkt für viele Menschen in Lurup. In unseren Gruppen für Kinder, Mütter oder Frauen und Mütter mal ohne Kinder kann man sich zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, turnen, lernen und neue Ideen entwickeln. In unserem familienfreundlichen Café finden Sie immer eine Ansprechpartnerin. Darüber hinaus bieten wir Beratung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Das KiFaZ Café lädt ein

Montag 13.00 – 16.00 Uhr
zum kleinen Essen und Kaffee und Kuchen

Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr
zum Frühstück

Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr
zum Familienessen

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
Süßes Frühstück

Hebammen- sprechstunde

Montags 11.00 – 12.00 Uhr steht Hebamme Bärbel Pahlke für alle Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Säuglingspflege zur Verfügung

Schwangerenberatung

Sozialdienst katholischer Frauen Hamburg-Altona e.v.
Sie sind schwanger? Und Sie haben viele Fragen zu finanziellen Hilfen in Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt? Kommen Sie in unsere

**Sprechstunde im KiFaZ
am 19.5. und 23.6.
jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr**

SAGA-Sportangebote

Die SAGA bietet in den Sommermonaten von Mai bis September an, kostenlos an Sporttrainings teilzunehmen. Mit diesem Sportangebot will sie dazu beitragen, dass die Sportplätze positiv genutzt werden, dass es mehr Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Lurup gibt und weniger Probleme zwischen Nachbarn, weil Jugendliche gelangweilt sind oder auf den Sportflächen Krach machen.

**Jugendfreizeitfläche Lüdersring, Mittwochs, 17.00 – 20.00 Uhr
Fußball und Basketball mit Nejat**

**Spielplatz Peene-/Trebelstraße, Mittwochs, 17.00 – 20.00 Uhr
Fitness und Ballspiele mit Natalie**

**Bolzplatz Sudestraße, Freitags 17.00 – 20.00 Uhr
Fußball und Basketball mit Bislim**

**Bolzplatz Weistrizstraße, Freitags, 17.00 – 20.00 Uhr
Fitness/Fußball/Volleyball/Basketball mit Peter**

• • Luruper Einrichtungen und Projekte

AG Quartiersentwicklung:

Überprüfen und Einordnen der QUEK-Ziele mit Bewertungsbogen. Zusammentragen und Diskussion der Ergebnisse auf den Sitzungen der AG QUEK (im Stadtteil-Laden):

05. Juni (13:00 Uhr)

Ziele im Handlungsfeld „Bürgermitwirkung und Stadtteilleben“ I

18. Juni (11:00 Uhr)

Ziele im Handlungsfeld „Bürgermitwirkung und Stadtteilleben“ II

30. Juni (10:00 Uhr)

Ziele im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Infrastruktur“ I

07. Juli (10:00 Uhr)

Ziele in den Handlungsfeldern „Gesellschaftliche Infrastruktur“ II sowie „Wohnumfeld“

**Aktuelle Lurup-Termine
finden Sie auch bei
www.unser-lurup.de**

**Neue Telefonnummer
von Peter Hinz,
Geschäftsführung
Luruper Forum:
Tel. 831 78 82
Fax: 412 686 21
Peter@hinz-uhu.de**

Familienservicestation Lurup



im Einkaufszentrum
Lüdersring

Langbargheide 15 (Waschhaus)
Tel. 84 05 29 74, Fax: 84 05 29 76

Hilfe beim Einkaufen, im Haushalt, Kinderbetreuung, Schreibservice, Internet, Café...

Alltag, Überleben und Widerständigkeit in schwerer Zeit eine Lesereihe über eine Behelfsheimssiedlung in Lurup Museum der Arbeit (Seminarraum), Wiesendamm 3, jeweils 19.00 Uhr

Rolf Bornholdt, Brigitte Schönfeld Springer und Anke Schulz lesen Geschichten aus dem alltäglichen Leben in Luruper Siedlungen Ende der 1920er Jahre, im Nationalsozialismus, in Kriegs- und Nachkriegszeit.

Mo 19. Mai: „Da steht wedder een achern Finster“

Verfolgung und Widerständigkeit

Mo 26. Mai: „Das Land hat mich doch in dieser Zeit ganz und gar ernährt“ Siedlungsalltag und Selbstversorgung

Mo, 2. Juni: „Flugzeuge sind am Himmel“ – Krieg und Nachkriegszeit.



5 TOLLE TAGE

28. MAI –
1. JUNI 2003

28. Mai, 20.00 Uhr:

Boxen und Kick-Thai „live im Festzelt, Wedeler TSV und SV Lurup

29. Mai: Familientag

ab 10.00 Uhr: Flohmarkt, Lurups Feuerwehr, Sport zum Mitmachen, 12.00 Uhr Tombola, 16.00 Uhr Senioren-Café mit Musik und Spaß zum Mitmachen, 19.00 Uhr: Bunter Abend im Festzelt

30. Mai: Tag der Jugend:

ab 11.00 Sparten stellen sich vor, Amateur-Funker, 12.00 Uhr Tombola, ab 14.00 Uhr Leichtathletik Dreikampf für Jedermann im Stadion, 15.00 Fußballturnier Sportanlage Glückstädter Weg, ab 17.00 Uhr Kinder-Disco, ab 20.00 Uhr Jugend-Disco

31. Mai ab 10.00 Uhr Fußball Glückstädter-Weg, ab 15.00 Uhr Music & Show im Stadion, Promis gegen den SVL, ab 20.00 Uhr Lurup feiert mit dem Swingtett „Fidelle Bauern“

1. Juni

ab 9.30 wird gezoxt, 10.00 Uhr Fußball-Turnier Glückstädter Weg, ab 12.30 Uhr Fußball Damen und Fußball LIGA Freundschaftsspiel, 15.30 Big Band des Goethe-Gymnasiums, 18.00 Ökumenischer Gottesdienst Luruper Kirchengemeinden

An allen Tagen (ab 9.00) Frühstück, Mittag, Programm rund ums Festzelt, Parken auf dem Eckhofplatz

Flurstraße 7 • Tel. 831 55 46
www.svlurup.de

RE

A

LÜ

Projekte

Infos bei Anya Wendland
Kinder- und Jugendhilfe e.V.
Tel. 84 00 92 - 0

Frauenfrühstück

mit Kinderbetreuung
jeden Dienstag,
9.30 – 11.30 Uhr
in der Familienservicestation
Langbargheide 15
(SAGA-Waschhaus)



for girls only · Mädchentreff

Streckwerk
Lurup

DUO



im Ammernweg 56 a
immer montags mit Paulina und
Anna, Beratung auch donnerstags

für 12-15-jähr.: 16.00 – 18.00 Uhr
für 15-18-jähr.: 18.00 – 20.00 Uhr

MITTAGSTISCH
FÜR KIDS



DUO e.V.

Familienservicestation

für Kids von 6 – 12 Jahren
Langbargheide 22
mo bis fr: 13.00 – 15.00 Uhr

Sporthütte

HAMBURGER
KINDER-
UND JUGENDHILFE e.V.



Schule Langbargheide

Spielgeräteverleih am Ecki

(nicht bei sehr schlechtem Wetter):
mo, mi und fr 15.00 – 18.00 Uhr

Eltern-Café

mit Kinderbetreuung



Familienservice-
station



Austausch und Ausflüge,
Tipps und Information
und vieles mehr für
alle Mütter und Väter und
ihre Kinder aus dem Lüdersring
mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr
Ammernweg 56

Verfügungsfonds



Das Luruper Forum unterstützt gerne und unbürokratisch gute Ideen und Initiativen aus dem Stadtteil mit Geld aus dem Verfügungsfond. Das Geld ist gedacht als Startkapital für neue Initiativen und Projekte, zur einmaligen Unterstützung von Aktionen und Veranstaltungen im Stadtteil (auch für Honorare, Öffentlichkeitsarbeit oder Ausfallbürgschaften). Die geförderten Projekte müssen überwiegend den Bewohner/innen aus den Gebieten der Sozialen Stadtteilentwicklung Flüsseviertel oder Lüdersring/Lüttkamp zugute kommen. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteil-Laden (Tel. 840 502 47)

Einstimmig beschloss das Luruper Forum, folgende Projekte mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds zu unterstützen:

Babysimulationspuppe für Babysitterkurs

Einen Zuschuss von 749,00 Euro erhält die Schule Veermoor auf Antrag von Michaela Peuten für die Anschaffung einer Baby-Simulationspuppe für die Ausbildung von Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren zu Babysitterinnen. Mit der Puppe können die Mädchen realistisch erfahren, was es heißt, ein Baby zu wickeln, zu füttern und zu umsorgen. Geplant ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Familienzentrum: Dort können die Babysitterinnen mit Müttern ins Gespräch kommen und „echte Babies“ kennenlernen. Außerdem kann die Puppe an das KiFaZ und andere Einrichtungen für Ausbildung und Elterntraining ausgeliehen werden, wenn eine qualifizierte Anleitung gewährleistet ist.

Grillfest im Spielhaus Fahrenort

Einen Zuschuss von 250,00 Euro bewilligte das Forum auf Antrag von Kerstin Klages für den Hauptgewinn der ehrenamtlich und mit vielen Spenden organisierten Tombola zum Grillfest des Spielhauses Fahrenort.

Die attraktive Tombola soll für das Nachbarschaftsfest werben. Überschüsse aus dem Fest werden zur Anschaffung von Geräten und Spielen für das Spielhaus verwendet.

Pflanzaktion am Schittmoorgraben

In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt findet am 16. Mai wieder eine Pflanzaktion am Schittmoorgraben und am Ententeich im Flüsseviertel statt. Für Flugblätter und Plakate, mit denen die Bewohner/innen des Flüsseviertels und der anliegenden Kleingärten zum Mitmachen eingeladen werden, beantragte und erhielt Joachim Wöpke 100,00 Euro.

Bauen und feiern für gute Nachbarschaft

**Am Sonnabend, 24. Mai, Spielplatz Weistritzstraße,
am Sonnabend, 31. Mai, Spielplatz Peene-/Trebelstraße,
jeweils ab 10.00 Uhr**

sind alle Kinder und Jugendlichen eingeladen, gemeinsam mit Zimmermann Dedi Duske die Hütten auf den Spielplätzen den aktuellen Bedürfnissen entsprechend herzurichten. Es wird gehämmert, gesägt und gebaut. Für Verpflegung ist gesorgt.

Ab 17.00 Uhr sind insbesondere auch alle Nachbar/innen zum Richtfest eingeladen!

Die **Mieterinitiative Veermoor/Fahrenort** trifft sich **jeden Montag um 18.00 Uhr**

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a und freut sich über neue Mitglieder.
Frau Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 960 507

Forum Gesellschaftspolitik/ Erwerbslosen-selbsthilfegruppe

jeden Dienstag, 18.30 bis 20.30 Uhr

zum **Klönsschnack und Spielabend** mit Kaffee, Tee und Gebäck, indischem Essen zum Selbstkostenpreis, Beratung, Unterstützung und Unternehmungen bei Luur up e.V., Flaßberg 2/Ecke Luckmoor. Weitere Information bei: Ranjan Datta, Tel. ab 18.00 Uhr: 822 960 315

Mieterberatung im Stadtteil-Laden

Der Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V. bietet im Stadtteil-Laden in der Regel am zweiten Montag im Monat eine Mieterberatung an. Pfingstmontag erfolgt keine Beratung.

**Den nächsten Termin bitte erfragen beim Mieterverein
Tel. 87 97 9 - 0**

Nachbarschafts-Baufest

Für das Nachbarschafts-Baufest am Spielplatz Peene/Trebelstraße erhält die Mieterinitiative Veermoor/Fahrenort einen Zuschuss von 1.350 Euro. Bei der Aktion werden eine Trainer- und eine Spielplatzhütte unter Anleitung der Fa. Duske wetterfest umgebaut. Ziel des von der Mieterinitiative, ProQuartier und der SAGA organisierten Baufestes ist, Mieter/innen, Kinder und Jugendliche besser miteinander ins Gespräch zu bringen, um Konflikte bei der Nutzung der Spiel- und Sportplätze abzubauen. Unterstützt werden die Veranstalter dabei von den Mitarbeitern des neuen Jugendtreffs an der Netzestraße.

..... Luruper Forum am 30. April 2003

Briefkästen weg, Post zu: Luruper Forum gründet AG Post

In den letzten Wochen hat die Post an zentralen Plätzen in Lurup Briefkästen abgebaut, so z.B. im Einkaufszentrum Lüdersring und am EDEKA-Markt im Fahrenort. Die „Nachtleerung“ am Lüttkamp wurde „stillschweigend“ um zwei Stunden auf 20.30 Uhr vorverlegt. Birte Wichmann von ProQuartier bat insbesondere für die älteren Bewohner/innen am Lüdersring um Unterstützung, die auf „ihren“ Briefkasten besonders angewiesen seien. Wolfgang Friederich von der Werbegemeinschaft Elbgaustraße berichtete, dass die Postfiliale in den Elbgaupassagen in der Woche vor Ostern geschlossen war. Das Personal sei in dieser Zeit in anderen Filialen eingesetzt worden, angeblich weil „anderswo mehr zu tun war“. Dies sei ein unglaublicher Vorgang. Insbesondere ältere Menschen, die vor Ostern einkaufen wollten, konnten kein Geld abheben oder Pakete abschicken. Das Luruper Forum am 30.4.03 war sich einig, dies nicht stillschweigend hinzunehmen und richtete eine AG Post ein, die Beschwerden sammeln und sich für einen anständigen Postservice in Lurup einsetzen soll. Ansprechpartner ist Wolfgang Friederich vom Reisebüro in den Elbgaupassagen (Tel. 84 55 55, Fax: 84 10 20).

Tischtennishalle für Lurup

Wolfgang Bossen vom Wohnhaus Netzestraße sprach sich dafür aus, eine Tischtennishalle in Lurup einzurichten, insbesondere auch ältere Menschen hätten diesen Wunsch geäußert. Wer Interesse an einer solchen Halle hat, bitte im Stadtteil-Laden melden (840 502 47).

Jugendtreff Netzestraße eröffnet planmäßig

Rainer Nowak und Christina Malliari stellten sich dem Forum am 28.4. als Mitarbeiter/innen des neuen Jugendtreffs an der Netzestraße vor: „Wir hoffen auf gute Zusammenarbeit!“ Rainer Nowak erklärte, dass der Treff planmäßig am 1. Juni eröffnet wird.

AG Jugend konstruktiv aufgelöst

Die AG Jugend des Luruper Forums hat beschlossen, sich aufzulösen. Dies berichtete Quartiersmanagerin Ulrike Lierow dem Forum am 28.4.03. Der Grund: Die Vertreter/innen der Jugendeinrichtungen treffen sich regelmäßig in vielen anderen Gremien (Stadtteilkonferenz, Schnittstellenprojekt REALÜ, Runder Tisch Flüsseviertel), so dass eine eigene AG Jugend keinen Sinn mache. Aus wichtigen Anlässen und für einzelne Projekte soll es aber weiterhin eine lurupweite Zusammenarbeit der Jugendeinrichtungen geben. Über die ersten Projekte berichteten Thomas Melljes vom Jugendtreff Langbargheide und Anna Christiansen von der Straßensozialarbeit: Die Jugendeinrichtungen erarbeiten zur Zeit einen gemeinsamen Flyer mit Informationen über alle Jugendeinrichtungen in Lurup. Außerdem planen die Einrichtungen für dieses Jahr ein abgestimmtes Sommerprogramm.

www.lurup.de

Pastor Kurzewitz wies beim Luruper Forum am, 28.4. darauf hin, dass Vereine und Initiativen sich auf der homepage www.lurup.de kostenlos darstellen können.

AG Kultur plant Theaterworkshop

Die AG Kultur des Forums plant mit der Frauenbühne einen Theaterworkshop für Frauen, Männer, Jugendliche und alle, die Theaterspielen mal ausprobieren wollen. Wer Interesse hat, mitzumachen oder auch den Workshop mit vorzubereiten, kann sich gerne bei Christina Fach melden, Tel. 83 77 63, oder zur AG Kultur kommen: Die nächsten Treffen sind am 22. Mai und am 16. Juni jeweils um 10.00 Uhr im Haus Böverstland 38.



Frauen-Brunch

Sonntag, 1. Juni

10.30 – 14.00 Uhr,
Kindertagesstätte Swattenweg 10a

mit psychomotorischer
Kinderbetreuung

und Austausch zum Thema:

Was tun wir uns Gutes?

Der Brunch bietet eine gute Gelegenheit, um mit anderen Frauen aus Lurup und Umgebung ins Gespräch zu kommen und einander kennenzulernen.

Außerdem sind alle eingeladen zu Gesprächsrunde und Austausch zum Thema: Was tun wir, wenn wir uns etwas Gutes tun wollen? Welche Angebote gibt es in Lurup? Was können wir selbst für uns organisieren?

Kostenbeteiligung:

Nach Möglichkeit 5 Euro je Erwachsene und jede bringt etwas Schönes zu Essen mit.

Weitere Information:

Tel. 832 936 70

www.Luruper-Frauenoase.de

gefördert
durch die



Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 28.4.2003

Erika Bantschenko (Luruper Frauenoase e.V.), Hans-Jürgen Bardua (AK Hellenbad Elbgaustraße), Peter-Uwe Becker (CDU Osdorf/Lurup), Dr. Frank Bokelmann (ADFC Altona), Wolfgang Bossen (Wohnhaus Netzestraße), Anna Christiansen (Straßensozialarbeit Lurup), Hugo-Christian Dietrich (Offene Ganztagschule Veermoor), Astrid Ebel (Luruper Frauenoase e.V.), Andrea Faber (Böv 38 e.V., Gemeinschaftskonferenz Lurup), Wolfgang Friederich (SV Lurup, Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Peter Hinz (CDU Lurup/Osdorfer Born), Kerstin Klages (Elternini Spielplatzhaus Fahrenort), Ursel Köver (Ev. Jugendhilfe Friedenshort), Michael Kretschmer (NABU-Altona), Pastor Kurzewitz (Auferstehungsgemeinde), Waltraut Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste Lurup), Ulrike Lierow (STEG mbH), Christina Malliari (Jugendtreff Netzestraße), Thomas Melljes (Jugendtreff Langbargheide), Klaus Neger (Erziehungsberatungsstelle), Reinhard Nowak (Jugendtreff Netzestraße), Marianne Paszeitis (SPD-Bezirksfraktion), Michaela Peuten (Offene Ganztagschule Veermoor), Elisabeth Piesik, Elfriede Reichert (Familienservicestation), Margret Roddis (Böv 38 e.V.) Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum), Ludger Schmitz (STEG Hamburg mbH), Jennifer Schmiedehausen (Verkehrsinitiative Flurstraße/Böttcherkamp), Udo Schult, Werner Smolnik (NABU-Altona), Karsten Stuhlmacher (Goethe-Gymnasium), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor/Fahrenort), Sabine Tengeler (Zeitungssini Lurup im Blick), Harry Trampenau, Anya Wendland (REALÜ), Birte Wichmann (ProQuartier), Helmut Will, Ronald Winter, Joachim Wöpke (AG Grünanlagen und Spielplätze)

Luruper Forum **Stadtteil-Laden Lurup** **S · T · E · G**

Elbgaustraße 118 · 22547 Hamburg
mo bis do 10.00 – 17.00 Uhr · fr 10.00 – 15.00 Uhr

Luruper Forum Stadtteilbeirat Sabine Tengeler Joachim Wöpke Tel.: 840 502 72 Fax: 840 502 78	Quartiersentwicklung Lurup STEG Hamburg mbH Ulrike Lierow Ludger Schmitz Tel.: 840 502 47 Fax: 840 502 49
--	---

www.unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Helga Bardua, Ranjan Datta, Roland Dorn, Andrea Faber, Wolfgang Friederich, Sven Gaudian, Eberhard Gilde, Peter Hinz, Henrik Hans Jensen, Silke Offermann, Marianne Paszeitis, Margret Roddis, Isabel Romano, Winfried Sdun, Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler, Sabine Tengeler, Anya Wendland, Joachim Wöpke

Arbeitsgruppen des Forums

AG Arbeit und Beschäftigung:

Ludger Schmitz
Tel. 840 502 - 47 · Fax: -49

AG Kultur: Christiane Fach,
Tel. 83 77 63

AG Post: Wolfgang Friederich
Tel. 84 55 55, Fax: 84 10 20

AG Quartiersentwicklung

Sabine Tengeler,
Tel.: 822 960 -511 · Fax -591

AG Verkehr: Sven Gaudian,
Tel./Fax: 832 21 75

Kontakt Senior/innen:

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Kontakt Agenda 21 und

Kontakt Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Kontakt für Naturschutz:

Herbert Sager, Naturschutzbund
Deutschland (NABU) Tel. 831 49 00
Werner Smolnik, Tel. 85 65 51

Einladung zum **Luruper Forum** Stadtteilbeirat

Mittwoch, 28. Mai 2003
19.00 – 21.30 Uhr
Clubheim des SV Lurup
Presseraum, Flurstraße 1

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1) **Wünsche, Anregungen und Neuigkeiten für den Stadtteil**
- 2) **Neues aus den Arbeitsgruppen**
- 3) **Zeit für alles, was Lurup bewegt**
- 4) **Anträge**
 - **für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Soziale Stadtteilentwicklung**
(bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)
 - **für Empfehlungen für Projekte im Rahmen des Programms Soziale Stadtteilentwicklung**

*** * * mit Buffet-Angebot * * ***

Danach: Feiern mit dem SV Lurup (s. S. 9)!

Impressum:

Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



Lurup im Blick

wird herausgegeben vom **Luruper Forum und der STEG Hamburg mbH**
 c/o Stadtteil-Laden Lurup
 Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg
 Tel.: 840 502 72 · Fax: 840 502 78

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion dieser Ausgabe:
 Ulrike Lierow, Sabine Tengeler,
 Joachim Wöpke

Verantwortlich i.S.d.P., Fotos,
 Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei
 Kaufmann + Meinberg KG, Lurup

Auflage: 2.500

Redaktionsschluss

Juni-Ausgabe:

Mittwoch, 28. Mai 2003

Sie möchten „Lurup im Blick“
kostenlos regelmäßig ins Haus
geliefert bekommen?
Dann bitte anrufen im Stadtteil-
Laden Lurup, Tel. 840 502 72